

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 4

Artikel: Seidenzettelmaschine von Hrch. Benninger sen. in Uzwył

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Werthe Abonnenten!

*Wie haben Sie Herr. Yman mit dieser Nummer von 1. April den
"Anleitung" "Wie bildet man sich zum tüchtigen Jacquardzeichner aus" von
Herrn Käser, Lehrer an der Zürch. Kantonschule, beilagen zu können.*

*Besten Dank von meinen Abonnenten, welche die Maßnahme des Abonna-
mentsbeitrages eingeleitet haben. Unsere Mitglieder und Abonnenten im Auslande
erfahren wir nochmals Hoff. und den betreffenden Abonnementsbeitrag selbst 60 ct.
für Posti per Postumsendung übermitteln zu wollen.*

Maßnahme welche der größeren Auslagen wegen nicht erfolgen.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Seidexettelmaschine

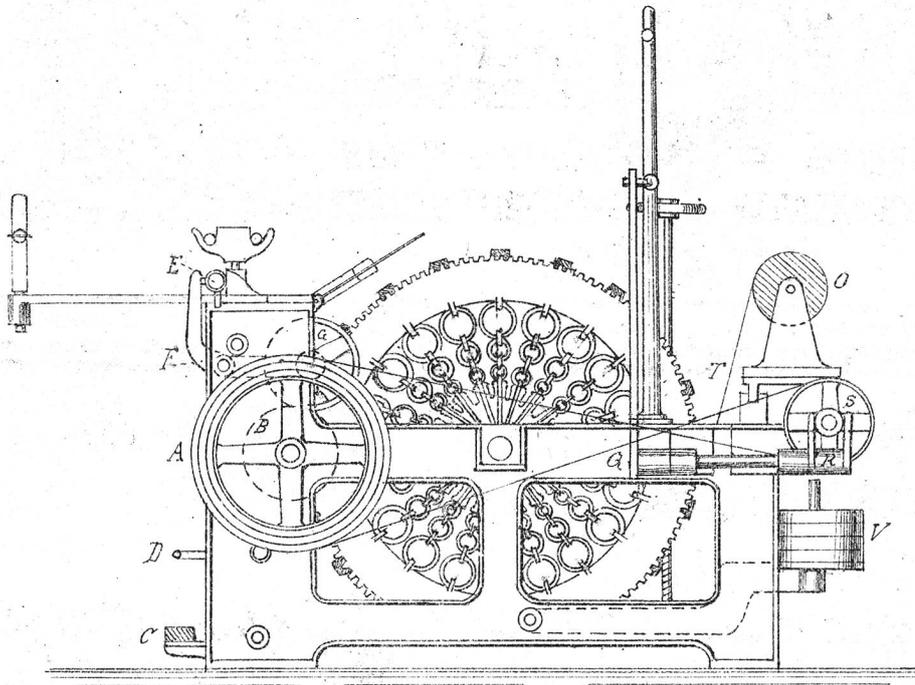
von

Herr. Benninger sen. in Urwyl.

*Diese Maschine ist wie bekannt außer zum Zetteln zugleich auch zum
Aufhängen der Rollen.*

Die weichen in jüngster Zeit bekannt geworden sind verbessert, weshalb sie sich vortheilhaft in Soljander eine Beschreibung derselben zu bringen.

Der Gussel hat einen Umfang von 2,5 m, in Solja Laffan sind eine Regelmäßigkeit in der Spannung und Länge der einzelnen Faserfüden anzusehen.



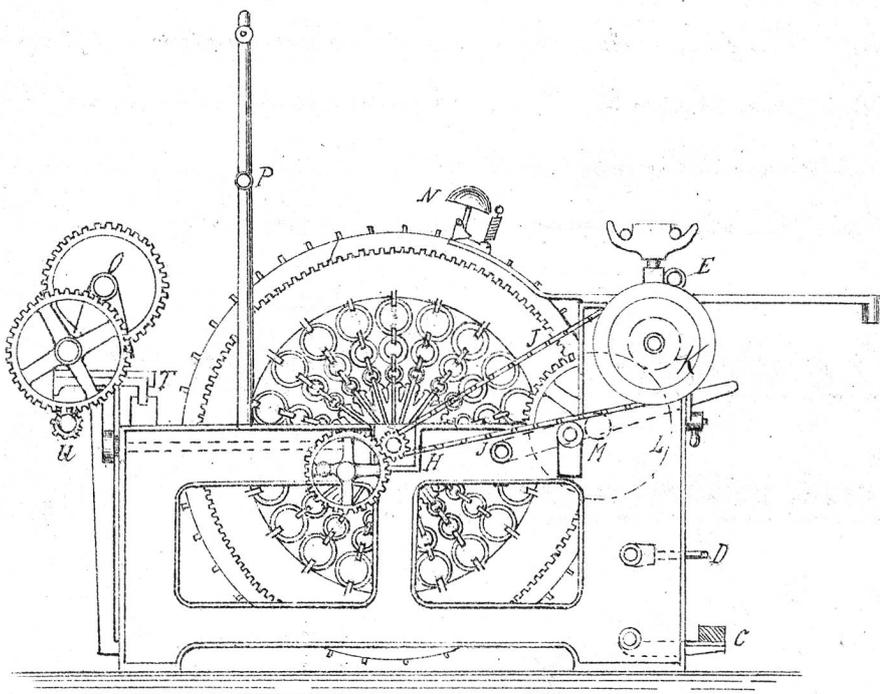
man sieht bei Maschinen mit kleinerem Gussel nicht möglich ist.

Der Antrieb der Maschine geschieht durch den Pleinco mit A, auf Laffan Welle, innerhalb des Pleinco sind eine sehr Frictionspindel B befinden.

Selbst ist mit einem Pleinco verbunden in Verbindung, nach dem in der ganzen Maschine der Gussel einwirkt und die Faser ausweilt.

Der Zugkraft der Maschine geschieht durch Pleinco mit der Holztratte C, wodurch er mittelst eines Hebels verbindet die sehr Frictionspindel an der sehr gezogen sind in Solja Laffan die Bewegung des Pleinco auf den Gussel übertragen wird.

Der Abfall der Maschine geschieht durch Pleinco mit der Welle D wodurch die beiden Frictionspindeln sind auf der Verbindung kommen



sind zugleich der Gatzal gebremst sind.

Um den Gatzal selbstständig nichtwärts laufen zu lassen, ist die Klänge E seitwärts zu stoßen.

Gründlich erfüllt der Hintelbalken F, unmittelbar einer festen Ebene, eine kleine Bewegung, ebenso die auf diesem Balken gelagerte, und mit Leder überzogene Rolle A, welche letztere während mit der Frictions-Rolle B in Contact kommt und durch das auf dem Hinten der Rolle A befestigte Riemen der Gatzal nichtwärts kommt.

Um den Gatzalruff H aus, wird durch die Kette J, die Spirale zur Befestigung und von diesem aus, durch die Riemenübertragung K, L & M der Befestigung zur Seile in Bewegung gesetzt.

Die Seile sind gewöhnlich auf 500 Meter Zählung angelegt, kann aber auch auf Anlangen, für 900-2000 Meter eingewickelt werden.

Die Einstellung für die genaueste Zählung geschieht, indem man die Kette N des Leitwerk-Rümpels als Fixpunkt annimmt und den Hebel auf der Seile, welcher die Zählung anzeigt, darauf stellt.

Die Einstellung dieser Seile ist so genau, daß die Zählung selbst auf fünfzehn Meter angelegt werden kann.

Wenn der Zettel fertig auf den Gatzal aufgewickelt ist, so wird bei O ein Abzeichen angelegt und der Zettel auf demselben abgewickelt.

Der Antrieb des Absindergewerkes geschieht vom Antriebspunkt A aus, unmittelbar eines gespannten Riemen.

Das Anlassen und Abhalten wird durch die Klänge P, die Gabelverbindung Q & R, welche diese auf der Riemenfaser S ansetzt.

Während dem Aufwickeln erfüllt die Kette T, mit dem Seil O' eine seitliche Abstützung von der Gatzalruff aus, durch ein Gabel auf dem Zettel U wird.

Gleichzeitig erfüllt der Seil O auch eine für die genaueste Bewegung, um eine leichte Bewegung der Seile zu erzielen.

Die Spannung der Zettel kann durch Druckgewichte V jeder Qualität aufgewand reguliert werden.